

Zarte Rose „Caroline“

Neue Züchtung wurde im Ratssaal vorgestellt

Das nötige Licht fehle noch, und deshalb sei die „Markgräfin Sophie Caroline“ noch nicht so stark gewachsen, sagte Baumschulbesitzer Karl Menger. Aber Ende April soll sie 60 Zentimeter hoch sein, und bei guter Pflege bis zu 180 Zentimeter groß werden.

Die Rosen-Neuzüchtung zu Gunsten des Fördervereins Bürgerpalais Stutterheim verspricht also ein richtiges Prachtexemplar zu werden. Sogar bei Regen dufte sie und verändere ihre Farbe je nach Witterung, verspricht Züchter Franz Wänninger.

Vortrag mit Tipps

Im Ratssaal wurde jetzt die neue Züchtung im Rahmen einer Veranstaltung der Gesellschaft Deutscher Rosenfreunde vorgestellt, zu der auch deren Vorsitzender Herbert Gömmel angereist war. Züchter Wänninger hielt für die rund 50 Rosenfreunde im Ratssaal einen Vortrag über Rosenzucht und die Stecklingsvermehrung und gab reichlich

Tipps zu Düngung und Pflanzenschutz.

Die Rosenneuzüchtung „Markgräfin Sophie Caroline“ solle „florale Botschafterin des Fördervereins Bürgerpalais Stutterheim“ sein und für die Bürgerinnen und Bürger „den Wandel des Gebäudes von der barocken Adelsresidenz zum Kultur- und Begegnungszentrum“ verkörpern, erläuterte Oberbürgermeister Siegfried Balleis.

Geld für Förderverein

Den Alleinvertrieb für die „Markgräfin Sophie Caroline“ hat die Baumschule Menger, die auch die Vermehrung übernommen hat.

Ein Exemplar in einem barocken Topf kostet 25 Euro. Davon gehen 8,50 Euro an den Förderverein Bürgerpalais Stutterheim, deren Vorsitzender Andreas Schulmeister natürlich auf einen regen Absatz hofft.

Bestellungen nimmt die Baumschule Menger bereits jetzt entgegen. kds



Das ist zwar nur eine Fotomontage, bei der die echte Blüte auf den Topf mit dem echten jungen Rosenstock gesetzt wurde. Aber im Sommer wird die Rose „Markgräfin Sophie Caroline“, die Andreas Schulmeister, Karl Menger, Franz Wänninger und Herbert Gömmel präsentieren, genau so prächtig aussehen. Montage: Klaus-Dieter Schreiter